

## Regenbogenschlangen

### Einstieg

Jedes Mal, wenn am Himmel ein Regenbogen zu sehen ist, bewundern ihn die Menschen und fragen sich, wie so etwas Schönes entstehen kann.

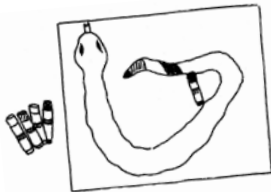
In den Mythen der Indianer in Amerika und der Aborigines in Australien finden wir Geschichten über die Entstehung dieser Schönheit.

### Material

verschiedenfarbige Tonpapierbögen 50 x 70 cm – Ölpastellkreiden in vielen Farben

### Herstellung

- Nach dem Einstieg darf sich jedes Kind einen farbigen Tonpapierbogen aussuchen.
- Mit einer Ölkreide zeichnen die Kinder zuerst den Umriss ihrer Schlange auf ihren Bogen. Tipp: Viele Kinder haben Probleme mit dem richtigen Größenverhältnis zum Blatt. Damit die Schlange möglichst das ganze Format füllt, können die Kinder ihre Hand und den Arm als Hilfsmittel nehmen: Die Hand wird als Schablone für den Kopf auf das Papier gelegt und mit der Ölkreide umzeichnet. Der Arm wird immer wieder ein Stück weiter angelegt, der Ellenbogen kann eine Krümmung sein. Das geht so lange, bis die Schlange lang genug ist.
- Anschließend bekommt jede Schlange ihr ganz persönliches Regenbogenschlangenmuster. Weisen Sie die Kinder darauf hin, die Farben schön kräftig aufzutragen, damit die Regenbogenschlange richtig leuchtet.



### Variation

Aus altem Zeitungspapier und Gipsbinden kann man viele plastische Regenbogenschlangen anfertigen. Wie das geht, erfahren Sie im Kapitel „Konrad Krokodil“ – Variation auf Seite 9.



## Tiermikado

### Einleitung

Mikado ist ein bekanntes Geschicklichkeitsspiel aus Europa. Es besteht aus mehreren bunten Holzstäbchen. Fragen Sie die Kinder, ob sie Mikado kennen und es vielleicht mit der Familie oder Freunden schon gespielt haben.

Anschließend sprechen Sie über Tiere, die ein auffälliges Muster auf ihrem Fell oder ihrer Haut tragen, wie zum Beispiel Zebra, Giraffe, Schlange, Salamander, Tiger oder Leopard, und tragen Sie die Beispiele zusammen. Dieses Projekt eignet sich zur Einzel- oder Gruppenarbeit.

### Material

15–20 Rundholzstäbe aus einem Baumarkt (10 mm dick) – Acrylfarbe – Pinsel – Spitzer – eine größere Pappdose – kleine Holz- säge

### Herstellung



- Die Kinder sägen die Rundhölzer in der Mitte durch.
- Anschließend spitzen sie die Stäbe an beiden Enden mit einem Spitzer an.
- Jedes Kind grundiert einen oder mehrere Stäbe in der Grundfarbe des gewählten Tieres.
- Ist die Farbe trocken, wird mit einem dünnen Pinsel das Muster aufgetragen.
- Bei einer Gruppenarbeit bemalt eines der Kinder die Pappdose ebenso mit einem Muster.





## Spielregeln

- Das Spiel wird möglichst auf einem glatten Tisch oder dem Boden gespielt. Der erste Spieler stellt alle Stäbe gebündelt auf den Tisch und lässt sie umfallen. Die Stäbe liegen nun durcheinander auf der Spielfläche.
- Nun soll ein Stab nach dem anderen weggenommen werden, ohne dabei andere Stäbe zu bewegen.  
Hier gibt es mehrere Techniken:
  1. einfach nehmen (einsamer Stab)
  2. vorsichtig wegrollen
  3. herausziehen (freier Stab zwischen anderen)
  4. aufstellen, indem man auf das spitze Ende drückt
  5. gleichzeitig beide Enden halten und hochheben
- Bewegt sich bei einem Spieler ein anderer Stab, so muss er abbrechen und der nächste Spieler ist an der Reihe.
- Gewonnen hat derjenige, der die meisten Stäbe erspielt hat.

